Mus. Th.
2965
i

…us. Th.
2965 i

Scherpf.

Musikalische Kunstausdrücke

nebst

ihrer richtigen

Aussprache und Erklärung

im

Deutschen.

Für Lehrer, Schulseminaristen, Präparanden und andern Freunden der Musik.

Herausgegeben

von

Georg Scherpf

aus

U . . . . . .

Erste und jederzeit unveränderte Auflage.

Würzburg,

Druck von Michael Walz.

35.65.

Bayerische Staatsbibliothek München

Keiner, der nicht zu dem myst'schen Fest gelassen,
Kann den Sinn der dunkeln Kunst erfassen,
Keinem sprechen diese Geistertöne,
Keiner sieht den Glanz der schönsten Schöne,
Dem im **innern Herzen** nicht das Siegel brennt.
Welches ihn als Eingeweihten nennt
Woran ihn der Tonkunst Geist erkennt.

Tieck.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS.

Bayerische Staatsbibliothek München

Sr. Hochwohlgeboren

dem

Herrn

Karl August Scherer,

königl. bayer. Regierungsrathe, Stadtkommissär
und Schulreferenten ꝛc. ꝛc.

in

Würzburg

dem

eifrigen Beschützer und Freunde

alles

Schönen und Nützlichen

hochachtungsvoll

gewidmet

vom Verfasser.

Vorrede.

Hier folgen in gedrängter Kürze die nothwendigsten musikalischen Kunst-Ausdrücke, nebst ihrer Aussprache, Bedeutung und Erklärung im Deutschen, mit Angabe einiger allgemeinen Regeln über die Aussprache der französischen Worte, welche hiebei vorkommen.

Nach dem Alphabet geordnet und bearbeitet, zum Gebrache für Musiklehrer, Lehrer auf dem Lande, als **Dirigenten** ihrer Kirchenmusik, Schulseminaristen, Schulpräparanden rc. rc., denen es angelegen ist, bei Ausführung musikalischer **Compositionen**, die richtige Bewegung des Zeitmaaßes und Gefühles in Anwendung zu bringen.

Möge doch die gute Absicht, in der dies Werkchen geschrieben, nicht verkannt, dann demselben eine recht freundliche Aufnahme und günstige Beurtheilung geschenkt werden, welches wünscht und mit den Worten schließt:

„Ist dies Werkchen auch nur klein,
Wird es doch von Nutzen sein.“

U..........h... im Juni 1845.

Der Verfasser.

Regeln

über die

Aussprache der französischen Worte

in den musikal. Kunstausdrücken.

E wird am Ende eines Wortes beinahe gar nicht ausgesprochen z. B. etudê; ai u. ei lauten wie ä. z. B. mains spr. mär; au u. eau wie ein langes o, z. B. Rondeau spr. Rondoh; eu wie ö z. B. peu spr. pö; oi wie oa z. B. foi spr. foa;

ou lautet wie u z. B. roulade spr. rulad'; das einfache u lautet wie ü z. B. un spr. ün.

c wird vor e eu und i y wie ein recht scharfes s z. B. exercice spr. exersiss;

ch. wird immer als ein scharfes sch ausgesprochen z. B. archet spr. arschet;

g u. j werden wie ein sanftes sch ausgesprochen,

g aber nur vor e, eu u. i, y; soll es den Ton von sch aber auch vor anderen Vocalen erlangen, so wird ihm e beigefügt z. B. flageolet spr. flascheolet; soll es aber den Ton vor allen Vocalen verlieren und wie g lauten, so wird ihm ein u beigegeben z. B. guitarre.

gn spricht man fast wie ni aus z. B. accompagne spr. accompani;

en und em lauten meistens wie wenn a an der Stelle von e stände z. B. eusemble spr. ansambl';

n und m werden im Französischen durch die Nase und kaum hörbar ausgesprochen, meistens wo m vor ent steht, nimmt dieses letztere den Ton von an an z. B. velecemente spr. velos'man;

q gleicht in der französischen Sprache dem wie hartes g lautenden c;

qu wird nicht qw wie in Deutschen, sondern wie ein sanftes k ausgesprochen z. B. musique spr. müsik;

t hat vor i sehr oft den Ton eines scharfen s;

ct vor i ungefähr wie x z. B. in lection spr. lexion.

v hat immer den Ton des deutschen w. z. B. veloce spr. welos.

i, ai, oder ei lauten vor einem doppelten ll selten so, daß man blos ill. &c. &c. hört, wie z. B. in illusion, sondern man möchte sagen, es lasse sich zum Theil vor l, zum Theil nach l hören wie in dem deutschen Postillion.

Mehre Vocale werden in Verbindung mit n und m durch die Nase ausgesprochen; n und m lauten dann beinahe wie ng. Dies ist übrigens nur der Fall, wenn n und m nicht zwischen 2 Vocalen, und nicht 2 n oder m bei sammen stehen, also nur, wenn n und m am Ende der Wörter oder vor anderen Consonanten vorkommen. Was das nachtönende g betrifft, so darf es kaum hörbar sein, und der Ton gelingt nur dann völlig, wenn man darauf achtet, daß diese Laute nicht durch die Kehle, sondern durch die Nase ausgesprochen werden z. B. chanteur spr. shangtör.

A.

A bezeichnet die 6te Klangstufe der diatonischen Tonleiter in der großen oder tiefsten Oktave; A (mit einem Striche unter dem Buchstaben) dieselbe Klangstufe in Contratönen; a in der kleinen oder ungestrichenen, a in der eingestrichenen, a in der zwei —, a in der drei und a in der viergestrichenen Oktave. Auch ist a der Grundton für die Stimmung, daher stehen die Stimmgabeln gewöhnlich a.

A battuta nach dem Taktschlage.

Abbreviaturen Abkürzungen, deren bedient man sich, wenn man eine musikal. Figur, die mehrmals hinter einander vorkömmt, nicht jedesmal ausschreiben will, um Raum und Zeit zu ersparen. Man setzt gewöhnlich über die abgekürzten Figuren das Wort segue oder siegue, welches

anzeigt, daß man im Spielen ebenso, wie es die 1te ausgeschriebene Figur verlangt, fortfahren soll.

Abfallen, der Töne nennt man, wenn der Klang derselben sich nicht gleich ist.

Ablösen, heißt: auf eine angeschlagene Taste einen neuen Finger setzen, ohne den Anschlag zu wiederholen.

Academia, Akademie, ist eine Anstalt für Musik; oder auch ein, durch mehrere Musiker auf verschiedenen Instrumenten veranstalteter musikalischer Vortrag oder Concert.

A capriccio, nach der eigenen Eingebung.

Accelerando, beschleunigend, eilend, im Tempo treiben.

Accelerando, a poco un poco, nach und nach die Geschwindigkeit vermehrend.

Accent, die Auszeichnung eines Tones von den übrigen, oder der Nachdruck, welchen gewisse Töne erhalten. Es wird durch ∧ oder > bezeichnet.

Accentuation, Betonung.

Acciacature, Zusammenschlag, eine musikalische Verzierung.

Accolade, die Klammer, welche die Systeme, die

zusammen gehören, oder zusammen gespielt werden sollen, einschließt.

Accompagnement, (franz.: spr. akkompanimang) Begleitung.

Accompagniren, begleiten.

Accompagnist, der Begleiter.

Accord, jede regelmäßige Verbindung mehrerer Töne übereinander.

Accordiren, zusammenstimmen.

Acut, spitz, fein, scharf.

Acutus, als Tonzeichen schärft die Sylbe auf der es steht.

Adagio (spr. Adadschio) sehr langsam, sachte; zeigt eine langsame ausdrucksvolle Bewegung an.

Adagio assai con moto, noch langsamer als Adagio.

Adagio di molto, zeigt ebenfalls einen größern Grad des langsamen Vortrages an.

Adagio ma non tanto, langsam aber nicht so sehr.

A deux mains (spr. a döh mäng) zu zwei Händen, ein zweihändiges Tonstück fürs Pianoforte.

Ad libitum (ad lib) nach Belieben, nach Willkühr vortragen, ohne sich fest an den Takt zu binden.

A düe (a 2), zu zweien, zu zwei Stimmen, zweistimmig.

Aeolsharfe, Windharfe, deren Saiten durch den Luftzug Töne geben.

Affect, Gemüthsbewegung, Leidenschaft, Feuer, Hitze, Rührung, Innigkeit.

Affeto (con) mit Anstand.

Affettuoso, einnehmend, rührend. Gefühlvoll mit rührendem Ausdrucke.

Afflizione (con) mit Betrübniß, Kummer, Herzeleid.

Affretando
Affrettato } beschleunigend.

Agitato, (spr. adschitato) lebhaft, bewegt, heftig, eilend, unruhig, treibend, ängstlich.

Air (spr. Aer), eine Arie, ein Lied.

Air allemand (spr. Air allemang), ein deutsches Lied.

Air russe, siehe Russe.

Akustik, die Wissenschaft von den Gesetzen des Schalles und des Gehöres.

A la, auf oder nach Art und Weise wie z. B.

A la Breve vide Allabreve.

A la chasse (spr. schasse) jagdartig.

A la gambe, singend, gambamäßig.

A la mesura, siehe a Tempo.

A la Suisse, (spr. Swiss') auf Schweizerart.

Alla, in, auf, nach.

Allabreve, bezeichnet eine geschwinde schnelle Bewegung, wo jede Note noch einmal so geschwind gespielt wird, als ihre gewöhnliche Geltung beträgt. Die halben Taktnoten gehen so schnell als die Viertel, die Viertel so schnell als die Achtel. Sechzehntheil-Noten können darin gar nicht vorkommen.

Alla Capella, die Ausführung desselben Tempös wie in der Hauptkirche oder Hofkirche.

Alla Pollaca, polonaisenartig. In der Bewegung des polnischen Tanzes, welche meistens als Allegretto im 3/4 Takt genommen wird, und worin sich Munderkeit mit ernstem, gemessenen Schritt verbindet.

Allargando, immer mehr abnehmend in der Bewegung.

Alla Siciliano, in der Bewegung eines in Sicilien gebräuchlichen sogenannten Schäfertanzes.

Allo zopa, hinkend.

Allegretto, abgek. (Allgtto) ein wenig geschwind, aber minder schnell als Allegro; steht zwischen dem Andante und Allegro; also eine mittelmäßig schnelle Bewegung.

Allegrezza, munter.

Allegro (Allo), geschwind, hurtig, munter; bezeichnet ein lebhaftes, schnelles Tempo.

Allegro assai, sehr geschwindes Allegro.

Allegro con moto, ein Allegro mit Bewegung.

Allegro moderato (Allo mdto), gemäßigtes Allegro.

Allegro molto, in einem raschen Zeitmaße.

Allegro non tanto, ein nicht so sehr geschwindes Allegro.

Allegro vivace, wo es dann der muntern Bewegung dieses, mehr Frische verleiht.

Allemande, (spr. Allmang') Drehtanz, der bekannte fröhliche deutsche Nationaltanz im $^3/_8$ Takte.

All' ottava, (8va) eine Oktave höher als die Noten bezeichnen.

All' unisono, (Unis) im Einklange.

Al piacere, (spr. piatschere) nach Belieben, willkührlich.

Al rigore di Tempo, streng im Takte.

Al rovescio, verkehrt.

Al Segno, 𝄋 vom Zeichen.

Alt, die 2te Singstimme, welche nicht ganz zur Höhe des Soprans steigt, aber um etliche Töne tiefer geht.

Altist, ein Altsänger.

Alto ripieno, die Altstimme welche nur die Tutti ausführt, als auch die Füllstimmen überhaupt.

Amabile, lieblich, angenehm.

Amarezza, (con) mit Bitterkeit.

A misura, vide à Tempo.

Amore, (con) mit Liebe.

Amorevolle, liebevoll.

Amoroso, zärtlich, innig.

Amüsement, (spr. Amüsmang) wird solchen Tonstücken als Titel gegeben, welche beim Spielen besonders belustigen, vergnügen und unterhalten sollen.

Ancora, wiederholt, noch ein Mal.

Andante, (Andt) gehend, schrittmäßig, langsam, ruhig; in einer gemäßigten gemessenen Bewegung. Es wird dadurch eine Bewegung angedeutet, welche zwischen dem Lento und Presto die Mitte hält.

Andante con moto, in gemessenem doch bewegten Zeitmaße.

Andante quasi Allegretto, gehend, gleichsam in etwas munterer Bewegung.

Andante sostenuto, gehend, in gehaltener, gesetzter Bewegung.

Andantino, (Andtino) lebhaft gehend, etwas schneller, lebhafter, bewegter als Andante. Es wird bald zur Bezeichnug eines langsameren, bald eines etwas schnelleren Grades von Andante gebraucht.

Anglaise, (spr. Angläs') ein englischer Tanz, lebhaft und munter.

Anima, (con) mit Seele, Muth, Herzhaftigkeit.

Animato, beseelt.

Animo, siehe Anima.

Animoso, lebhaft und innig.

Ansatz, die Art und Weise, wie ein Spieler die Blasinstrumente an den Mund setzt und die Lippen beim Blasen bildet. Ein guter Ansatz, wenn der Bläser die Lippen so bildet, daß ein voller, angenehmer Ton erscheint; ein schlechter Ansatz, wenn der Bläser einen matten, harten, unangenehmen Ton hervorbringt.

Anschlag, die Art und Weise, wie die Tasten auf dem Pianoforte durch die Finger bewegt werden, um die Schwingungen der Saiten so gut als möglich, und

dadurch einen vollen, runden Ton hervorzubringen. Man darf nur so lange mit dem Finger auf der Taste liegen bleiben, als es der Werth der Note verlangt. Der Anschlag ist eine Hauptsache beim Pianofortespiel.

Anschwellen, der Töne besteht darin, daß man einen schwach angegebenen Ton immer stärker werden, und ihn sodann wieder zu seiner 1ten Schwäche abnehmen läßt. Man bezeichnet es durch

Anticipationen, Vorausnahmen.

Anticipiren, voraus nehmen, vorgreifen.

Antiphonie, Gegen oder Wechselgesang.

Appassionata, leidenschaftlich.

Apiacemento, } nach Gefallen das Tempo ver
Apiacĕre (A. p.) } zögern.

A poco a poco, nach und nach.

Apollo, Gott der Musik.

Applicatur, Fingersetzung, die Kunst, beim Spielen eines Instrumentes, die Finger richtig und zweckmäßig zu gebrauchen.

Appoggiato, ein getragener Vortrag.

Aquatre mains, (spr. a cattr mäng) zu vier Hän-

den, ein vierhändiges Tonstück fürs Pianoforte.

Aquatro, zu vier einzelnen Stimmen.

Archet, ein Violinbogen.

Ardito, kühn, beherzt.

Aria, Arie, ein Gesangstück für eine Stimme.

Arietta, eine kleine Aria, ein kleineres Gesangstück.

Arioso, sangbar, singend; ein Arienstyl.

Arpeggio, (spr. pedschio) harfenmäßiges, gebrochenes Anschlagen eines Accordes.

Arrangement, (Arrangschmang) die Bearbeitung.

Arranger, arrangiren (spr. arrangschiren), ein Tonstück anders einrichten, als es ursprünglich komponirt war; oder wenn ein Tonstück für andere oder weniger Instrumente, als die Partitur enthält, gesetzt wird.

Arsis, der Auftakt.

Articulation, Sprachkunst auf Blasinstrumenten.

Assai, (-assa-i) sehr, genug, ziemlich.

Assai for.- sehr stark.

Assai pia.- sehr leise.

Assonanz, die Wiederkehr gleichklingender Töne.

A Tempo, (A. t.) im Takte; genau nach dem Takte;

in dem bestimmten Zeitmaße; die Bewegung in welcher man anfing.

A Tempo primo, (imo) im ersten Zeitmaße; das Wiedereintreten eines verlassen gewesenen Tempo's.

A tre, zu drei einzelnen Stimmen; dreistimmig.

Attaca, einfallen, ohne Unterbrechung weiter gehen.

Attaca Subito, greif schnell an; zeigt auch am Ende eines Satzes das schnelle Einfallen des folgenden Satzes an.

Atto, Act, Aufzug einer Oper.

Auftact, eine oder mehrere Noten zu Anfang eines Tonstückes, die erst mit dem Schlußtakte, einen ganzen Takt ausfüllen.

Augmentation, Vergrößerung.

Aüsserste Stimmen, nennt man die höchste, den Discant, und die tiefste den Baß.

Ausweichung vide Modulation.

A vista, vom Blatte spielen oder singen.

A vista prima, zum 1ten Male (gleich) vom Blatte wegspielen.

B.

B	bezeichnet in der diatonischen Tonleiter den um einen halben Ton erniedrigten Ton H; b dieselbe Klangstufe in der kleinen, b dieselbe Klangstufe in der eingestrichenen Oktave u. s. w. erniedrigt den Ton um einen halben, und hängt dem Namen der Note die Sylbe es an. Ein Doppel-B (b b) erniedrigt den Ton um einen ganzen und verdoppelt den Namen der Note.
Bagatelle,	ein kurzes, leichtes Tonstück, eine musikalische Kleinigkeit.
Bajaderen,	indische Tänzerinnen.
Ballade,	ein romantisches Gesangstück mit erzählendem Texte; ein Gesangstück, welches einen abenteuerlichen Inhalt und viel Aehnlichkeit mit der Romanze hat.
Ballet,	Bühnen- oder Theatertanz.
Barcarole,	Schiffergesang.
Barde,	Sänger der alten Deutschen.
Bariton,	die hohe Baß- oder tiefere Tenorstimme; oder die zwischen Tenor und Baß liegende männliche Stimme.

Barré, Quergriff, Bedeckung, bei Saiteninstrumenten.
Bass, heißen in der Musik die tiefsten Töne.
Bass de viole, Baßgeige.
Basso, die tiefe Männerstimme.
Basso continuo, Baß ohne Unterbrechung.
Basson du Hautbois, der Fagott.
Batuta, der Taktschlag.
Ben marcato, dieses mit vorzüglicher Schärfe ausgeführt; gut hervorgehoben, im Ausdrucke deutlich benachdruckt.
Bewegung vide Motus.
Binden, oder schleifen, einen Ton an den andern welches durch Bögen über die Noten angedeutet wird.
Biss, zweimal, die gespielte Stelle wiederholt.
Biscroma, die 32tels Taktnote.
Blasinstrumente, zu ihnen gehören: die Flöte, Oboe, Clarinette, Bassethorn, Fagott, Serpent, Horn, Trompete, Posaune &c.
Bolĕro, ein spanischer Nationaltanz mit Gesang &c.
Bratsche, Altgeige deren vier Seiten c. g. d. a. sind.
Bravour - Arie, eine große Arie für ganz fertige Sänger.
Breve, eine Note welche zwei ganze Täkte dauert.

Brillante, mit glänzendem prächtig rauschendem d. i. hervorgehobenem Vortrage.

Brio, lebendig, feurig im Vortrage.

Brioso, aufgeweckt, fröhlich.

Bruststimme vide Falset.

Burlesco, } komisch, drollig.
Burlesque,

C.

C ist die 1te Klangstufe der großen Oktave, auch die Bezeichnung des 4/4 Taktes; c die 1te Klangstufe der kleinen, c̲ der eingestrichenen Oktave u. s. w.

{ Cadenz, Cadenza ital.,
Cadence, franz. (spr. Kadangs) ein Halt, eine Schlußverzierung, ein Tonschluß, Zwischenspiel, wenn vor dem völligen Schluße eines Musikstückes, nach einer kurzen Haltung über der vorletzten Note derjenige, welcher die Hauptstimme hat, noch seine Fertigkeit in mehreren Passagen und Figuren zeigt, und dann nach einem Triller wieder in den Hauptton einfällt.

Cahier (spr. Kajeh) ein Musikheft.

Calando, (cal.) herabsinkend, allmählig abnehmend in der Tonstärke; vermindert, an Kraft nachlassend.

Calma (con) mit Ruhe, Sanftheit.

Canon Kettengesang, ist ein solches Musikstück (gewöhnlich ein Gesang) bei welchem die Stimmen nach einander anfangen und wobei eine jede nachfolgende die vorhergehende nachahmt.

Cantabile, singbar, singend, mit fließendem Vortrage.

Catatate ist ein aus verschiedenen Sätzen und mit Instrumental-Begleitung versehenes ausgeführtes Gesangstück.

Cantatrice die Sängerin.

Cantilena, eine, einen Sinn bildende, kurze Gesangfigur, Melodie.

Canto, der Gesang, bedeutet auch als Ueberschrift die Sopran- oder Discantstimme.

Canto fermo, unverzierter, ungekünstelter, fester Gesang, besonders die Melodie eines Chorales.

Canto primo, die 1te Discantstimme.

Canto ripieno (rip.) die Discantstimme, welche blos

zur Ausfüllung dient; die Tuttistimme, im Gegensatze zur Solostimme.

Cantor Sänger, Vorsänger.

Cantus firmus Hauptstimme, Hauptgesang.

Canzone Lied, Gesang.

Canzonetta, ein kleines, italienisches Lied, gleichbedeutend mit dem deutschen Liedchen; kurze leichte und im italienischen Geschmacke geschriebene Gesänge.

Capelle ein Verein von Tonkünstlern.

Capellmeister, der Direktor eines solchen Vereines.

Capo heißt Anfang.

Capo d'astro wird beim Guitarrspielen verwendet.

Caprice franz. spr. (Kapriess) vide Capriccio.

Caprices gleichbedeutend mit Etüdes.

Capriccio (spr. Capritschjo) ital., eigensinnig, launenhaft; ein regelloses Stück, ein Tonstück, in welchem sich der Componist an keine gewisse Ordnung bindet, sondern blos seinen Einfällen und Launen folgt. Die Ausführung solcher Tonstücke ist gewöhnlich kritisch und schwer.

Capriccioso, launig, pikant, ungezwungen in Form und Vortrag.

Carita (con) mit Milde.

Castagnetten (Kastanjetten) Handklappern um beim Tanz den Takt damit zu schlagen.

Castrat, ein Entmannter, dessen Verstümmlung in Italien ehedem häufiger, als jetzt, mit Knaben vorgenommen wurde, um ihnen eine schöne Stimme zu erhalten.

Cavatine ein kleines Lied, eine kurze Arie aus einer Oper.

Chalumeau eine Pfeife von Stroh oder Rohr, eine Schallmey-Flöte u. d. gl.

Chanson (schangsong) Lied, Volksgesang ꝛc.

Chansonetta gleichbedeutend mit Canzoneta.

Chanteur (schangtöhr) der Sänger.

Choix Auswahl.

Chor, ein vier oder mehrstimmiger Gesang.

Choral, ein sehr einfacher Kirchengesang, in langsam-feierlicher Bewegung.

Chorda, Darmsaite.

Chordometer, Saitenmesser.

Chorton, steht um einen Ton höher als der Kammerton.

Chromatique (Chromatic) chromatisch, vermischt.

Chromatische Tonleiter die in verschiedenen halben Tönen auf und absteigt.

Chronometer Zeitmesser.

Cinelli, Cinellen, Teller, Becken auch Stürzen genannt bei der türkischen Musik im Gebrauche.

Clarino die Trompete.

Claves, die Taste oder der hölzerne Stab beim Claviere, durch dessen Anschlag die Saite berührt und der Ton hervorgebracht wird.

Claviatur, der Inbegriff sämmtlicher Tasten auf dem Claviere oder Pianoforte.

Clavis der Notenschlüssel.

Coda, das Schlußstück, der Anhang, Nach- oder Zusatz, auch Schlußsatz eines Tonstückes; ein angehängter Schlußgedanke.

Coll, colla, colle, mit.

Colla destra, mit der rechten Hand.

Colla parte, mit der Hauptstimme, bedeutet für die Begleitung das Anschließen an die Hauptstimme, wenn dieselbe im Tempo eilt oder zurückhält.

Coll arco mit dem Bogen.

Colla sinistra mit der linken Hand.

Colla voce, nicht im festen Zeitmaße fortspielend, sondern sich nach den Vortrag des Ausführenden der Hauptstimme richtend.

Collection Sammlung verschiedener Tonstücke.
Coll ottava mit der Oktave.
Coloraturen siehe Passage.
Come, wie.
Comes, Gefährte, Begleiter (in einer Fuge.)
Come sopra, wie oben.
Commodo, bequem, bezeichnet eine langsame Bewegung.
Compiacevole, gefällig, angenehm.
Componiren, zusammensetzen, ein Tonstück verfertigen, tondichten.
Componist Tonsetzer.
Compositeur (Congpositöhr) Tondichter.
Composition, ein Tonstück, Mischung, Zusammensetzung. Lehre vom Tonsetzen.
Con mit.
Con affetto, mit Anstand.
Con afflizione, mit Betrübniß, Kummer, Herzeleid.
Con allegrezza, mit Munterkeit.
Con amarezza mit Bitterkeit.
Con amore mit Liebe, Lust, Vergnügen.
Con anima mit Seele, mit Muth und Herzhaftigkeit.
Con brio, mit Lebhaftigkeit und Feuer.
Con calma mit Ruhe.
Con carita mit Milde.

Concert, ein Musikstück für ein Instrument mit Orchester-Begleitung; ein Bravourstück für ein Soloinstrument oder eine musikalische Produktion, in welcher sich Solosänger und Spieler hören lassen. Auch versteht man darunter eine Gesellschaft mehrerer Tonkünstler, welche zusammen eine vollstimmige Musik aufführen.

Concertante, abwechselnd in den Solis; ein Stück für zwei oder mehrere Instrumente mit Begleitung.

Concertino ein kleines Concert.

Concertiren wetteifernd, in einem Concerte mitspielen.

Concertmeister, Anordner, Vorspieler bei einem Concert.

Con delicatezza, mit Zartheit.

Con diligenza, mit Fleiß.

Con dilletto, mit herzlicher Hinneigung.

Con discrezione ein Vortrag, mit besonderer Unterscheidung, Bescheidenheit beim Begleiten, geschmackvollem Auffassen des Ganzen und der einzelnen Stellen.

Con dolcezza, süß, zart im Vortrag.

Con espressione mit Ausdruck.

Con forza mit Kraft.
Con fuoco, mit Feuer.
Con giubilo mit Jubel.
Con gravità, mit Würde.
Con grazia, mit Anmuth.
Con gusto mit Geschmack.
Con leggierezza mit Leichtigkeit.
Con malinconia, mit Schwermuth, Gram.
Con motto, mit geschwinder Bewegung.
Con precisione, mit Genauigkeit.
Con sentimento, mit Gefühl.
Consonanz Wohlklang.
Con sordino mit Dämpfern, mit der Dämpfung.
Con spirito mit Feuer und Geist.
Con strepido, mit lärmender starkerregender Ausführung.
Continuo anhaltend.
Contra, gegen.
Contrapunkt, Tonsatz, Stimmenwechsel; die Kunst, zu einer Melodie mehrere Stimmen auszuarbeiten, vorzüglich aber die besondere Art, die Stimmen gegen einander zuverwechseln, d. h. die tiefern Stimmen zu höhern und die höhern zu tiefern zu setzen.

Contratöne, alle tiefen Töne im Basse, welche noch unter das tiefe C gehen. Man bezeichnet sie mit einem Striche unter dem Buchstaben: F G A H.

Contrebass (Kongtr') große Baßgeige mit 3 oder 4 Seiten bezogen.

Contredanse, ein lebhafter, fröhlicher, englischer Tanz.

Contremarsch Gegenmarsch.

Con tutta la forza, mit aller Kraft.

Con variazioni, mit Veränderung des Thema's.

Con vigore mit Kraft.

Con zelo mit Eifer.

Corde ∼∼∼∼ bedeutet, daß die Stelle, soweit der beigesetzte Strich läuft, auf der E A D oder G-Saite gespielt werden soll.

Cor de chasse, das Waldhorn.

Cornu das Horn, welches bei der Musik gebraucht wird.

Coro, ein Chor, der ganze Chor, vielstimmiger Gesang.

Corona, das Ruhezeichen.

Cotillon spr. (Kotilljongh) ein französischer Gesellschaftstanz.

Couplet, gleichbedeutend mit dem deutschen Worte Strophe.

Crescendo abgek. cresc., cr., ſpr. (Kreschendo) anwachſend, allmählig zunehmende Verſtärkung. Es wird auch durch das Zeichen angedeutet: <

Croma die 8tels Taktnote.

Custos Verwahrer.

Curvaturen Krümmungen.

Cymbal, Cymbel, Schelle, Glöckchen.

D.

D iſt die 2te Klangſtufe der groſzen, d dieſelbe Klangſtufe in der kleinen, $\bar{d}$ in der eingeſtrichenen, $\bar{\bar{d}}$ in der zweigeſtrichenen Oktave u. ſ. w.

Da Capo, D. C. vom Anfange, eine Wiederholung vom Anfange; noch einmal wiederholt.

Da Capo d'al Segno (sennjo) abgek. D. C. d. S. vorne beim Zeichen anfangend.

Da Capo d'al Segno al Fine, vorne beim Zeichen anfangend und bis dorthin fortfahrend wo das Ende durch fine bezeichnet iſt.

Da Capo d'al Segno al fine poi seque Coda, beim Zeichen angefangen, bis zu der Stelle,

wo fine steht, fortgespielt und hernach den Schlußsatz folgen lassen.

Da Capo il Fine, vom Anfang bis zum Worte Fine.

Da Capo s'in al Fine, von vorne, bis zum Schlußzeichen oder bis zum Worte fine.

Da Capo sin al Fine et poi la Coda, von vorne, bis zum Schlußzeichen und hernach der Anhang.

Daktilus Doppelschlag.

Dal Segno, D. S. vom Zeichen anfangend.

De von, über, aus.

Decime, der 10te Ton vom Grundton aus gerechnet.

Decrescendo, decres., decr., (spr. decreschendo) abnehmend allmählig in der Stärke des Tones. Es wird auch durch das Zeichen angedeutet: >

Dedicato gewidmet.

Dedie zugeeignet.

Deficiendo abnehmend.

Delicatemente zart im Vortrag.

Delicatezza (con) mit Zartheit.

Destra mano (d. m.) die rechte Hand.

De tempore zur rechten Zeit.

Detonation die Abweichung von der Reinheit.

Detoniren, heißt falsch singen unrein intoniren.
Devotamente ernst.
Devŏto andächtig.
Dextra mano siehe destra mano.
Devozione (con) mit Andacht.
Dezime der 10te Ton.
Diagramm fünfzeilige Tonleiter.
Diakustik Lehre vom Wiederschalle.
Diaphonie Mißklang.
Diatonique, diatonisch.
Diatonische Tonleiter, die in ganzen und großen halben Tönen auf und absteigt.
Difficil schwer.
Difficulté musikalische Schwierigkeit.
Diligenza (con) mit Fleiß.
Dillettant, ein Liebhaber der Kunst, der sich blos zu seinem Vergnügen damit beschäftigt.
Dilletto (con) mit herzlicher Hinneigung.
Diluendo, dil., verlöschend.
Dimension Abmessungen, Abstufungen, Weite der Instrumente.
Diminuendo, abgek. dimin., dim., vermindernd, abnehmend an Stärke.
Di Primo 1tes Zeitmaß.

Direktor } der die Leitung der ganzen Musik unter
Dirigent } sich hat.
Dirigiren führen, leiten.
Discant, die Oberstimme, die höchste Stimme, welche nur Kinder, Frauenzimmer und Castraten erreichen.
Discreto (con) mit Mäßigung.
Discrezione (con) mit Bescheidenheit.
Disharmonie, Mißklang, Uebelklang.
Disharmonisch, übelklingend.
Dissonanzen Uebelklänge.
Dissoniren übelklingen, mißtönen.
Dithyrambus, Trinklied, Hochgesang zu Ehren des Bacchus.
{ Divermento, Divertimento.
{ Divertissement (spr. Diwertiss'mang) ein zur Unterhaltung bestimmtes Tonstück; und zwar eine flüchtige Unterhaltung bietendes.
Divoto siehe Devoto.
Doigtees Finger.
Dolce (spr. doltsche) dolc., dol., süß, zärtlich, sanft, schmeichelnd im Vortrag.
Dolcezza (con) mit süßem, zartem Vortrag.
Dolcissimo sehr süß.

Dolente betrübt.

Dolentemente schwermüthig.

Doloroso, schmerzhaft, schmerzlich.

Dominante heißt der 5te Ton von jedem Haupttone. In Cdur ist g die Dominante.

Doppelschlag, gehört zu den Verzierungen, und besteht aus einer Zahl von Noten, die zur Hauptnote gesetzt werden. Er wird auf vielerlei Art bezeichnet.

Doppelsonata, Sonate für zwei Spieler.

Double-Rondeau, doppeltes Rondo.

Doublirmarche Doppelmarsch.

Douce (duhss) sanft, leise, süß.

Dreiklang besteht aus drei Tönen, der Prim, Terz und Quint.

Duetto Duett, ein Tonstück von Zweien vorgetragen, besonders ein Gesang für zwei Stimmen; wohl auch ein Tonstück für zwei Instrumente.

Due volte, zweimal.

Duo Doppelspiel besonders für zwei Violinen.

Duodecĭme, der 12te Ton vom Grundton.

Duro, hart.

Durtonart harte Tonart, wenn die Terz groß ist.

Dystonie Verstimmung, Tonverstimmung.

E.

E ist die 3te diatonische Tonstufe der großen, e dieselbe der kleinen, e der einmal gestrichenen Oktave u. s. w.

Eccosaise, ein schottischer Tanz im $^2/_4$ Takt, von lebhaftem Charakter.

Echelle, Tonleiter.

Echo Nachklang.

Ecole (Ekol) Schule.

Effect Wirkung, Erfolg, Eindruck.

Egalement ein gleicher Vortrag.

Eindringen Eingreifen, die Fingersetzung beim Clavierspielen, bei welcher eine Hand die andere bedeckt.

Elegant zierlich, anmuthig, auserlesen.

Elegie Trauerlied.

Elegisch traurig, schwermüthig.

Ellipse Auslassung.

Embouchure (Anghbuschür) Ansatz zu einem Instrumente.

Encore (Angcor') noch einmal.

Energico kräftig, energisch, nachdrücklich durchdringend.

Energie, Kraft, Stärke, Nachdruck.

Enge Harmonie, wenn alle dazu gehörigen Töne nahe an einander liegen. Man spielt alle Stimmen, den Baß ausgenommen mit der rechten Hand.

Enharmonique, enharmonisch, heißen diejenigen Töne, welche nach dem Tonsysteme auf denselben Stufen liegen, aber durch ♯ und b verschieden bezeichnet werden, z. B. dis–es.

Ensemble, (Angsangbl') das Zusammenwirken Vieler.

Entreact spr. (Angtr'act) Zwischenakt, Zwischenspiel, diejenigen musikalischen Unterhaltungen, welche zwischen den Akten eines Schauspieles von dem Orchester aufgeführt werden.

Erato Muse des Tanzes und der Musik.

Erhöhungs- und Erniedrigungszeichen siehe Versetzungszeichen.

Eroica, heroisch, heldenmüthig.

Espressione (con) mit Ausdruck.

Espressivo ausdrucksvoll; ein fleißig genauer Vortrag.

Etincelles glänzend; bedeutet auch Anfangsstücke.

Etudes spr. (Etüd') Studien, der Name einiger Uebungsstücke und besonders solcher, welche die Erlernung der Applicatur,

Laufer und Manieren beabsichtigen; oder Musikstücke zum Behufe der Uebung größerer Schwierigkeiten.

Eüphonie Wohlklang, Wohllaut.

Ex zu deutsch „aus" z. B. Missa ex D. Messe aus D-dur.

Exact pünktlich, genau.

Execution die Ausführung eines musikalischen Stückes.

Executiren, ein musikalisches Stück aufführen.

Exercices (spr. Exersiss') Uebungsstücke, gleichbedeutend mit Etudes.

Ex improviso siehe improvisiren.

Ex tempore aus dem Stegreife.

Extemporiren, aus der Phantasie, ohne Vorschriften von Noten spielen.

F.

F ist die 4te diatonische Klangstufe in der großen, f in der kleinen, f in der eingestrichenen Oktave u. s. w.

Facil spr. (fasil) leicht.

Falset., auch die Fistel, heißt die falsche Stimme eines Sängers, welche ausser den Grenzen seiner natürlichen Singorgane von ihm herausgepreßt wird — im Gegensatz mit der Bruststimme, wo er mit voller Brust und offener Kehle die Töne hervorbringt.

Fandango ein spanischer Volkstanz.

Fanfare (fanghfar) Tusch, Trompetensignal.

Fantasia Fantasie, Willkühr, Stegreifspiel; Compositionen, die sich nicht streng an die Form binden; ein Tonstück, welches der Tonkünstler sogleich während des Spielens erfindet und auf seinem Instrumente vorträgt. Man schreibt jedoch auch Fantasien für mehrere Instrumente.

Fastoso, prächtig, mit feierlicher Ausführung.

Favorit Lieblingsstück, Favoritpolonaise, Lieblingspolonaise.

Fermate, ein Halt oder Ruhepunkt; eine Stelle, wo der Ton länger angehalten wird, als es der Werth der Note verlangt.

Figur ist die Auszierung einer Tonfolge — eine Reihe hinter einander folgender Töne, an deren Stelle man bei einem

einfachen Spiele nur einen Ton würde gesetzt haben.

Figural-Musik, ein Musikstück von religiösem Charakter.

Figurirt, verziert, ausgeschmückt.

Finale der letzte Satz, die letzte Bewegung, das Schlußstück eines Tonstückes oder Opernaktes.

Fine das Ende.

Fine il fine der Schluß.

Firm fest, geübt, geschickt.

Fistel die erzwungene hohe Stimme.

Flageolet kleine Flöte, Hochflöte; eine besondere Art von Tönen, einer kleinen Flöte ähnlich, welche auf der Violin hervorgebracht werden.

Flautino gleichbedeutend mit Flascheolet.

Flauto eine Flöte.

Flauto piccolo eine Oktavflöte.

Flûte siehe Flauto.

Flûte d'amour (flüht d'amur) Liebesflöte, wegen ihres weichen, sehnsüchtigen Tones sogenannt.

Foi (spr. foa) Mal.

Fondamento, die Grundstimme, der Grundbaß.

Forte abgek., for., fo., f. stark, laut.

Forte piano, fp., erst stark, sodann schwach. Der Einsatz der Note ist stark, muß aber sogleich wieder geschwächt werden. Man zeichnet es auch durch: >

Fortissimo ffmo., ff., sehr stark, so stark als möglich.

Forza die Kraft.

Forza (con) mit Kraft.

Forzando fz., mit verstärktem Tone; ein Druck auf einen einzelnen Ton. Bezeichnung: < oder ∧

Françoise (spr. Frangssäs') ein munterer, französischer Tanz im 6/8 Takt.

Fresco, frisch, munter, lebhaft.

Fuga, fuge, ist ein sehr künstliches Tonstück von zwei und mehreren Stimmen, wo ein melodischer Satz, das Thema oder der Führer genannt, von einer einzelnen Stimme zuerst vorgetragen, dann von der andern, dem Gefährten oder Begleiter unter einigen Abänderungen regelmäßig wiederholt, dann von einer 3ten Stimme aufgenommen und so das Thema durch das ganze Stück durchgeführt wird.

Fughetta eine kleine, kurze Fuge.

Fugirt, fugenmäßig.
Funebre trauernd.
Fuoco (con) mit Feuer.
Furioso, rasend, wüthend, stürmisch, wild, aufbrausend.
Furor (con) mit Wuth und Raserei.
Furore der lebhafte Beifall.
Fusa die 64tels Taktnote.

G.

G ist die 5te Klangstufe in der großen, g in der kleinen, $\overline{g}$ in der einmalgestrichenen Oktave u. s. w.
Gallopade, Galloppwalzer, } ein rascher Tanz im 2/4 Takte.
Gamba, Kniegeige dem Violoncell ähnlich.
Gamma, Gamme, die Tonleiter.
Gavotte ein französischer Tanz.
Generalbass das Spielen der bezifferten Hauptbaßstimme.
Generoso mit edlem Vortrage.
Genial schöpferisch.
Getheilte oder zerstreute Harmonie, wenn man mit

der linken Hand nebst dem Baße noch eine oder mehrere Stimmen greift.

Giocoso (spr. dschokoso) scherzhaft, tändelnd.

Giojoso freudig.

Giubilo (con) mit Jubel.

Giusto anpassend.

Glisicato sanftgleitend.

Grandioso großartig.

Grandmarsch großer Marsch.

Grand Tamburo die große Trommel.

Grave ernsthaft.

Gravemente, bedachtsam, wodurch zugleich noch ein schwerer Vortrag mit bezeichnet ist. In langsamer, feierlicher Bewegung.

Gravità (con) mit Würde.

Grazia (con) mit Anmuth, Grazie.

Grazioso, zierlich, anmuthig, angenehm, gefällig, lieblich.

Grotesk wunderlich, abenteuerlich.

Gruppetto, wenn bei dem Doppelvorschlag, der in der Mitte noch fehlende Ton ausgefüllt, somit die Hauptnote selbst als Vorschlagsglied beigesellt wird, so daß eine Manier entsteht, welche gleichsam eine kleine Gruppe um die Hauptnote bildet.

Guitarre (Gitarr') ein Saiteninstrument, dessen Saiten E A D G H E sind.

Gusto (con) mit Geschmack.

Gustoso geschmackvoll.

H.

H ist die 7te Klangstufe in der großen, h in der kleinen, h in der einmalgestrichenen Oktave u. s. w.

Harfe ein mit Darmsaiten und im Umfang von 5 Oktaven bezogenes Instrument.

Harmonie das gleichzeitige Zusammenklingen mehrerer mit einander übereinstimmender Töne.

Harmonisch übereinstimmend.

Harpeggiren (spr. harpetschiren) siehe Arpeggio.

Hautbois (Hohboa) Hoboe, Hochhorn, Blasinstrument.

Hymen Freuden-, Hochzeitgesänge.

Hymne | Hymnus ein Loblied, besonders ein Lobgesang Gottes.

I.

Ieremiade Klagelied.
Il timpano die Pauke schlagen.
Imitationen, Nachahmungen sind solche melodische, auf einander folgende Sätze, welche mehr oder weniger Aehnlichkeit miteinander haben.
Imitiren nachahmen.
Imperioso, gebieterisch.
Imponente mit Bestimmtheit, fest heraustretender Darstellung.
Impromptu (Aenghpronghtü) ein Tonstück aus dem Stegreife, ohne Vorbereitung.
Improvisiren, unvorbereitet singen.
Inganno, der Trugschluß.
Inocent
Inocentamente } unschuldig.
In octavo in Achtelgröße.
Instructiv nützlich zum Unterricht dienlich.
Instrument, Tonwerkzeug auf welchem Töne hervorgebracht werden. Man theilt sie in Saiten-, Blas- und Schlaginstrumente.
Interludium Zwischenspiel.
Intermezzo Nebenunterhaltung.

Intervall der Raum zwischen zweien Tönen.
Intonation, die Anstimmung eines Gesanges.
Intoniren den Ton angeben, anstimmen, anschlagen.
Intrade Eingang, Einleitung, Vorspiel.
Intrate ein Tusch, der von Trompeten und Pauken ausgeführt wird.
Introduction / Introduzione abgek., Introd., die Einleitung, z. B. einer Oper, einer Cantate, eines Walzers u. s. w.
Introĭtus, der Eingang einer musikalischen Messe.
Iubiloso, jubelnd.

K.

Kalmaika ein ungarischer Nationaltanz im 2/4 Takte.
Kammerton steht einen Ton tiefer, als der Chorton.
Kanon vide Canon.
Kolophonium, Geigenharz.
Konsonanz siehe Consonanz.
Koryphäe Vorsänger rc.
Kreuz ♯, erhöht den Ton um einen halben und hängt dem Namen der Note die Sylbe is an. Ein spanisches × erhöht

den Ton um einen ganzen und verdoppelt den Namen der Note.

Kritik Beurtheilung.

Kritisiren beurtheilen, prüfen.

L.

Lagrimoso traurig, gleichsam weinend, klagend.

Lamentabille jammervoll.

Lamento rührend, kläglich.

Lamentoso schmerzlich, mit einem rührenden Vortrage.

Lanquende sehnsuchtsvoll.

Lanquido schmachtend.

Largando nachlassend, langsamer sich bewegend.

Larghetto (Larghtto) ein wenig langsam, etwas schneller als Largo; hat schon mehr Bewegung als Adagio.

Largissimo noch langsamer als Largo.

Largo eine dehnende in die Breite sich ziehende Bewegung andeutend; die langsamste Bewegung, noch langsamer und feierlicher als Adagio.

Lauda Lobgesang.

Laxität, das Schlaffe, Nachlassen der Lippen.

Leçon Anweisung, Unterricht, Stücke zur Uebung eines Instrumentes.

Lection Uebung.

Legatissimo sehr gebunden.

Legato oder ; gleichmäßig gebunden, geschleift.

Legato movimento mit lebhaften gebundenen Vortrage.

Legér spr. (legär) leicht, flüchtig.

Leggieramente
Leggiere } geschwind.

{Leggierezza (con) mit Leichtigkeit.
{Leggierezzo ein leichter angenehmer Vortrag.

Leitton siehe Semitonium.

Lentamente sachte, gemächlich.

Lentando zeigt oft an, daß die Grade der Bewegung immer mehr abnehmen.

Lento langsam, behaglich, ähnlich dem Adagio.

Libĭtum Belieben siehe ad libitum.

Ligato siehe legato.

Listesso tempo dasselbe Zeitmaß wird in der Regel gesetzt, wo eine zuerst angeschriebene Bewegung z. B. Allegro im 2/4 auch in der folgenden Taktart z. B. dem 3/8 6/8

u. s. w. soll fortgeführt werden. Man bedient sich noch dieser Aufschrift um anzuzeigen, daß selbst bei veränderter Taktart, doch in den einzelnen Takttheilen, dieselbe Zeitbewegung Statt finden soll; daß z. B. wenn auf den 4/4 ein ₵ oder umgekehrt dieser auf jenen folgt, in dem letzten die halben Noten ebenso geschwind, als dort die Viertheile, und so umgekehrt, ausgeführt werden sollen.

Loco zur Stelle, am Orte, folgt nach 8va. Die Noten auf der Stelle spielen wie sie stehen. Wenn z. B. all octava da gewesen, bedeutet loco die ursprüngliche Lage.

Longa die Lange, eine Note, welche vier ganze Takte dauert.

Lugubre, traurig, leidvoll.

Luoco siehe loco.

Lusingando schmeichelnd.

Lutrin der Singpult.

Lyra Leier.

M.

Maestoso (maest) majestätisch, erhaben, voll Würde und Kraft — deutet in Hinsicht auf das Zeitmaß einen feierlichen, gesetzten, bedachtsamen Gang an.

Maëstro, Meister, Musiklehrer.

Maggiore (spr. Maddschiore) abgek. (magg.)

Majeur (spr. Maschör) siehe Majore.

Majore bedeutet Dur, welches gewöhnlich eine Ausführung im erhobenen Charakter andeutet, wozu man sich sonach der harten Tonart bedient.

Maitre (Mätr') Lehrer.

Malinconia (con) mit Schwermuth, Gram.

Mancando (man.) abnehmend an Kraft, nachlassend, vergehend; das allmählige Hinschwinden und Verhallen des Tones. Das Zeichen dafür: >

Mandoline kleine Laute mit vier Saiten.

Manieren Ausschmückungen, Verschönerungen.

Ma non troppo, aber nicht zuviel.

Manual die Claviatur auf der Orgel, auf welcher mit den Händen gespielt wird — im Gegensatz zum Pedal.

Manualiter, damit werden solche Orgelstücke bezeichnet, welche blos mit den Händen ohne Pedal gespielt werden sollen.

Marcato, die einzelnen Stellen fest bezeichnet, angestossen und herausgehoben.

Marche / Marcia, spr. Marsch ein langsames, feierliches Tonstück, von militärischem Charakter im $^2/_4$, c und Allabrevetakt.

Marciale marschartig.

Markiren das Hervorheben des Tones, durch einen gewissen Nachdruck im Vortrag.

Marque siehe Marcato.

Martialisch, kriegerisch, muthvoll, wild.

Martelé gehämmert, mit der Spitze des Bogens ausgeführt.

Masurka, Masurisch, ein polnischer Nationaltanz mit schneller Bewegung im $^3/_8$ oder $^3/_4$ Takte.

Maxima die Längste; eine Note, welche acht Täkte dauert.

Medesimo Tempo gleichbedeutend mit Lisstesso Tempo.

Mediante, der 3te Ton, oder die Terz vom Hauptton; e ist die Mediante von c ꝛc.

Melange ein Durcheinander siehe Potpourri.

Melodie Singweise wird die wohlgeordnete Folge einzelner Töne genannt.

Melodioso, sangbar, singend.

Melodisch wohltönend, lieblich klingend.

Melodrama Schauspiel mit Musik zwischen den einzelnen Sätzen ohne Gesang.

Meno weniger.

Meno Allegro, weniger geschwind.

Meno forto menof., mf., minder, weniger stark.

Meno mosso weniger bewegt.

Meno piano weniger leise.

Mensur Maß, Umfang, Verhältniß.

Menuet ein edler schöner Tanz in mäßigem 3/4 Takte, mit einem Trio (einem 2ten Menuet) verbunden.

Mesto traurig, schwermüthig.

Mestoso betrübt.

Mesure Takt, Taktart.

Metrometer Taktmesser.

Métronome Es ist eine Maschine, auf einem Postament, welche einer Uhr von mäßiger Größe gleich ist, und woran sich ein Gewicht befindet. Das Zifferblatt ist mit Zahlen versehen, auf welche man die Zeiger hinrückt und durch den, in Be-

wegung gesetzten Pendel die Zeit erfährt (das langs. oder schnelle Tempo) in welcher man das Stück spielen soll, bei welcher der Componist die Zahlen angegeben hat, auf welche man die Zeiger richten soll. Dieses Instrument ist vom Mechanikus Mälzl in Wien zur größten Vollkommenheit gebracht worden.

Metrum das Zeitmaß.

Mezza halb.

Mezza voce, (M. v.) mit halber, gedämpfter Stimme, mit halber Kraft.

Mezzo siehe mezza.

Mezzo forte, mzf., mf., oder mz., halbstark, mäßig stark.

Mezzo piano halblaut.

Mezzo soprano der Halbsopran, die weibliche Stimme, welche zwischen Sopran und Alt liegt.

Mineur (spr. Minöhr) abgek. Min., bedeutet Moll siehe Minore.

Minima die halbe Taktnote.

Minne Liebe.

Minnesänger Meistersänger, Liebesänger.

Minore, welches gewöhnlich eine Ausführung im

weicheren gesenkteren Charakter andeutet, wozu man meistens die Molltonart anwendet und wodurch sonach die Art des Vortrages im Ganzen schon bestimmt ist.

Min si repliqua, M. s. repl., Man spiele den Menuett wieder wenn es beliebt.

Minuetto Bewegung in drei Zeiten; weiter siehe Menuet.

Miserĕre eine Musik über den lateinischen Text des 57ten Psalmes.

Missa, eine Messe, musikalische Composition, Kirchenmusik während des Amtes in der katholischen Kirche. Sie besteht aus dem Kyrie eleison! Herr erbarme dich! dem Gloria, in excelsis Deo! Ehre sey Gott in der Höhe! dem Credo, dem Glauben! dem Sanctus, heilig! Benedictus und dem Agnus Dei O Lamm Gottes.

Missa pro defunctis, eine Todtenmesse, Seelenamt auch Requiem genannt.

Missa solennis, eine Festmesse, bestimmt zur Ausführung an hohen Festtagen.

Mittelstimmen sind diejenigen Stimmen, welche blos zum Ausfüllen der Harmonie dienen und zwischen den beiden äussersten Stimmen

liegen. Der Alt und Tenor sind Mittelstimmen.

Moderato (Mdto) gemäßigt.

Modivication Abänderung.

Modulation die Ausweichung, der Harmonienwechsel; die Kunst, auf eine geschickte Art aus dem Hauptone in die Nebentöne auszuweichen und aus diesen wieder in den Hauptton zurückzukehren.

Moduliren, ausweichen, den Hauptton verlassen und in andere Töne oder Akkorde übergehen.

Moll heißt weich.

Molltonart die weiche Tonart, wenn die Terz klein ist.

Molto sehr viel.

Monoton eintönig, wegen Mangel an Abwechslung ermüdend.

Monotonie Eintönigkeit.

Morando zögernd.

Morceaux (morsoh) Tönstücke.

Mordent ∽ ist eine trillerartige Verzierung, welche auch mit n bezeichnet wird.

Morendo mor., ersterbend.

Mormorando, säuselnd, sanft rauschend.

Mosso bewegt.

Motetto Motette, Spruchgesang; ein vier oder

mehrstimmiger fugenartiger Kirchengesang ohne Begleitung.

Motif / Motifo — ein musikalischer Gedanke, ein aufgestelltes Thema.

Motto (con) mit Bewegung.

Motus die Bewegung.

Motus contrarius, Gegenbewegung.

Motus obliquus, Seitenbewegung.

Motus rectus gerade Bewegung.

Musicien siehe Musikus.

Musiciren ein Tonstück spielen, aufführen.

Musik ist eine Sprache in Tönen oder die Kunst durch Töne Empfindungen auszudrücken. Wird sie durch die menschliche Stimme, durch den Gesang bewerkstelliget, so nennt man sie Vocalmusik; wird sie aber durch Instrumente bewirkt, so heißt sie Instrumentalmusik.

Musikalien Noten, Musikschriften.

Musikalisch tonkundig.

Musikalischer Querstand siehe relatio.

Musikant der ein Instrument spielt.

Musikus Tonkünstler.

Mutation Veränderung.

Mutationsperiode bei Gesangschülern die zur Mann=

barkeit übergehen; bei Mädchen vom 13ten bis 15ten, bei Knaben vom 14ten bis 16ten Jahre doch auch noch später. Beim weiblichen Geschlecht ist diese Veränderung nicht so auffallend, der Durchgang nicht so hart als beim männlichen, bei welchem die Stimme auch um eine ganze Oktave fällt. In der Regel wird die Stimme heiser, unbändig, rauh, klanglos, versagt besonders die Höhe und auch wohl die Tiefe ꝛc.

Mutiren ändern, verändern.

N.

Nachahmung siehe Imitationen.

Niederschlag wenn das Stück gleich mit dem vollen Takte, wobei der Musik-Dirigent mit der Hand niederschlägt, anfängt.

Nocturno eine Abend- oder Nachtmusik, ein Ständchen.

Non heißt nicht.

None das 9te Intervall vom Hauptton. D ist die None von C.

Non molto nicht viel.
Non tanto nicht so viel.
Non troppo nicht zu sehr.
Nota sensibile die empfindsame Note.
Noten sind die Zeichen, wodurch man die Töne nach ihrer Höhe, Tiefe und Dauer andeutet.
Notenplan nennt man immer fünf zu einander gehörende gleichlaufende, wagrechte Notenlinien.
Notturno siehe Nocturno.
Nuançen (Nüanghss.) in der Musik gleichbedeutend mit dem Wort pieçe.

O.

Oberstimme die jedesmalige höchste Stimme eines Musikstückes.
Obligat
Obligato gebunden, nothwendig, unentbehrlich, auch eine wesentliche Stimme, heißt bei mehrstimmigen Tonstücken diejenige Stimme, die nicht blos zur Begleitung der andern dient, sondern mit der Hauptstimme so verbunden ist, daß sie einen

Theil der Melodie führt. Daher Violine obligato u. s. w.

Octava	der 8te Ton vom Grundton; auch nennt man so den ganzen Umfang von acht Tönen.
Octett	ein achtstimmiges Tonstück.
Ode	Hochgesang.
Odios	verhaßt, widrig, unleidlich.
Oeuvre	spr. (Oewr') musikalisches Werk.
Offertorium	ein Tonstück, welches statt einer Sinphonia nach der Epistel bis zum Evangelium aufgeführt wird.
Oper	ein Schauspiel, das in Musik gesetzt worden ist.
Opera	vide Oeuvre.
Opera buffa	eine komische Oper.
Opera omnia	sämmtliche Werke.
Opera postuma	nach des Verfassers Tod erschienene Werke.
Opera seria	eine ernsthafte Oper.
Operetta	eine kleine Oper.
Opus	gleichbedeutend mit Oeuvre.
Oratorium	ein musikalisches Drama, eine Gesang-Composition geistlicher Tendenz ohne gerade Kirchenmusik, zu einem gewissen Gottesdienst bestimmt zu seyn.

Orchester der Platz gleich vor dem Theater, wo die Musiker sitzen; auch wird der etwas erhöhte Platz in Concertsälen, wo die Musiker an Pulten die Musik aufführen, auch wohl die ganze Gesellschaft der Musiker sogenannt.

Organo die Orgel, die Notenstimme für den Organisten.

Orgelpunkt ist der Schluß kirchlicher Musikstücke, wobei der Baß liegen bleibt, ausgehalten wird, während dessen sich die obern Stimmen fortbewegen.

Orpheus ein altgriechischer Tonkünstler.

Ottava wie Octave.

Ottava alta Octave alt oder 8va die höhere Oktava; eine Oktave höher zu spielen bis loco kömmt.

Ottava bassa (octava b.) die tiefere Oktave.

Ouverture spr. (Uwertür,) Eröffnung, Einleitung, ein Tonstück, daß bei Opern, Schauspielen auch bei einem Concerte zur Einleitung dient.

P.

Palinodie Wiederholung des Gesanges, Gegengesang.

Pandure eine Laute mit kurzem Halse.

Parlante (parl) | mehr redend als singend in Ton
Parlando | und Rythmus.

Parthie die einzelne Stimme eines Musikstückes, eine Soloparthie.

Partitura |
Partizione | die Zusammenstellung aller Stimmen einer Composition in einer einzigen, zu einem schnellen Ueberblick für den Dirigenten und damit er die Wirkung derselben beurtheilen kann. Im Gegensatz sagt man: das Stück ist ausgeschrieben, nämlich jede Stimme einzeln, zum Gebrauche dessen der sie vorträgt.

Pas (Pah) Schritt in der Tanzkunst.

Pas redoublè Feldschritt.

Passage | fr. spr. Passasch.
Passaggio | it. ein Lauf, dann eine Reihenfolge melodischer Töne oder schnell vorragender Figuren auch Coloraturen genannt.

Pasticcio te desco.

Pastorale hirtenmäßig, eine ländliche Musik; ein Tonstück, das den Gesang der Hirten nachahmt und folglich Einfalt, Armuth und Zärtlichkeit zum Charakter hat.

Pause Ruhezeichen, das Zeichen zum Stillschweigen.

Pausiren eine Zeitlang stillschweigen, inne halten.

Pedal die Fußtasten der Orgel, auch die Tritte am Pianoforte, um die Veränderungen der Züge zu dirigiren.

Perdendo perd., verlierend.

Perdendosi allmählig abnehmend.

Pesante schwer, deutet eine mehr zurückgehaltene, feste Bewegung an.

Phantasie Einbildung, launenhaftes Spiel; weiter siehe Fantasia.

Phantasiren in Gedanken spielen, was einem der Zufall für melodisch oder harmonischgeordnete Töne finden läßt.

Philharmonisch, die Tonkunst liebend.

Philomele Freundin des Gesanges.

Phonometer Schall oder Klangmesser.

Physharmonika, ein musikalisches Instrument mit Blasebälgen.

Piacere Gefallen, Belieben.

Pianissimo, ppmo., pp., auch mit ppp. angedeutet, sehr schwach, sehr, so leise als möglich.
Pianist, Fortepianospieler.
Piano abgek. po., p. leise, schwach.
Pianoforte erst schwach, dann stark; bedeutet auch das Instrument, worauf man spielt.
Piatti siehe Cinelli.
Picciren vide Piquiren.
Pieçe spr. (Piähss) Uebungsstücke.
Pietoso andächtig, fromm.
Più mehr.
Più Adagio etwas langsamer.
Più Allegro rascher.
Più animato mehr beseelt.
Più forte p. f., stärker, lauter.
Più mosso mehr bewegt.
Più moto Beschleunigung des Tempo.
Più Presto schneller gleichbedeutend mit piu Allegro.
Più stretto zeigt ebenfalls eine Beschleunigung des Tempo an.
Più tosto vielmehr.
Piquiren (spr. pickiren) wenn auf einen Bogenstrich viele nach einander folgende Töne ganz kurz abgestossen werden.
Pizzicato bei Bogeninstrumenten, wenn die Saiten

statt des Bogens mit dem Finger geschnippt oder gepflockt werden. Sobald man den Bogen wieder nehmen soll, steht unter den Noten: col arco d. h. mit dem Bogen.

Plaisant (pläsangh) lustig, anmuthig, scherzhaft.
Plus vîte sehr geschwind.
Poco wenig, etwas.
Poco a poco nach und nach.
Poco forte po. f., pf., ein wenig stark.
Poco più lento etwas langsamer.
Poco ritard. ein wenig verzögernd.
Poi hernach, hierauf.
Poi seque hierauf folgt.
Point d'orgue Orgelpunkt siehe Orgelpunkt.
Polacca siehe Polonaise.
Polonaise ein polnischer Tanz im $^3/_4$ Takte, worin sich Munterkeit mit ernstem gemessenen Schritt verbindet.
Polychord vielseitiges Toninstrument.
Polyhymnia Muse des Gesanges.
Pomposo prachtvoll, prächtig, mit feierlicher Ausführung.
Portamento di voce (spr. wohdsche) das Tragen und allmählige Hingleiten der Stimme,

der seelenvolle Vortrag durch An- und Abschwellen, worunter man das Uebertragen und Schmelzen eines Tones in den andern versteht.

Position	Stellung, Lage; mit beigesetzter Zahl 1. 2. 3. 4. 5. 6. u. s. w. zeigt an, die wie vielste Lage auf den Saiteninstrumenten zu nehmen sey.
Positur	Stellung, Haltung, Anstand des Körpers.
Postludium	das Nachspiel.
Pot-pourri	(purri) beliebige Zusammenstellung und Bearbeitung verschiedener Themate; oder allerlei Abwechselndes sowohl in Rücksicht der Taktart, als der Melodie.
Poussé	der Hinaufstrich.
Praeambuliren	siehe praeludiren.
Praeambulo	siehe Praeludium.
Praecis	bestimmt, genau, pünktlich.
Praecision	siehe Precisione.
Praeludiren	vorspielen, einleiten, vorbereiten.
Praeludium	das Vorspiel.
Praestanten	die vordern großen Orgelpfeifen.
Precisione	(con) mit Bestimmtheit, mit Genauigkeit.
Prelude	gleichbedeutend mit Praeludium.

Presse	drängend.
Prestissimo	sehr schnell, sehr geschwind, am allergeschwindesten.
Presto	geschwind, schnell, noch geschwinder als Allegro.
Prima	die 1te höhere Stimme.
Primadona	die 1te Sängerin.
Prima vista	gleich auf den ersten Blick treffen, vom Blatte wegspielen oder singen. Dies wird von einem Musiker gesagt, der ein Stück vom Blatte spielt, ohne es vorher gesehen zu haben.
Prima volte	das 1te Mal, 1te Wiederholung.
Prime	der 1te Ton.
Principale	die Hauptstimme.
Produciren	Musik aufführen.
Production	eine musikalische Ausführung.
Progressif	fortgehend Stufe von Stufe.
Prolation	Verweilen des Sängers auf einer Sylbe.
Propädeutik	Vorübung, Vorbereitung, Vorunterricht.
Psalm	ein feierliches, frommes, geistliches Lied, welches sowohl als Choral in der Kirchensprache als auch Chorweise, in die deutsche Sprache übersetzt, vom Volke gesungen wird.

Punkte oder kleine Striche über den Noten zeigen an, daß die Noten gestossen werden sollen.

Puntato jener Vortrag, wo die längern zwischen kürzeren befindlichen Noten fester herausgehoben werden sollen.

Puoco siehe poco.

Q.

Quadrat ♮ macht alle Versetzungszeichen ungültig.

Quadrille (spr. Kadrillj') ein munterer, französischer Gesellschaftstanz im 2/4 Takt.

Quadro gleichbedeutend mit Quator.

Quarte der Ton, der um vier Stufen von dem andern entfernt ist. Von c ist f die Quarte u. s. w.

Quartett eine vierstimmige Tondichtung, ein Musikstück für vier Instrumente oder Singstimmen.

Quasi gleichsam, fast.

Quator siehe Quartett.

Quatre mains (spr. catr' mäng') vierhändige Musikstücke für das Pianoforte.

Quinte der 5te Ton vom Grundton; die höchste Geigensaite.

Quintetto } Quintett.
Quintuor } ein Musikstück für fünf Instrumente oder Singstimmen.

Quodlibet ein scherzhaftes Musikstück, in welchem mehrere Theile vereinigt sind, die gar nicht zusammen passen.

R.

Rallentando (ral) zurückhaltend im Tempo, verzögernd, in der Bewegung nachlassend, langsamer sich bewegend.

Rastral } ein Instrument zum Zeichnen der Noten-
Rastrum } linien.

Recitando sprechend.

Recitativo (Rec) Spruch-, Rede- oder Erzählungsgesang; ein Gesang ohne Tempo, eine gesungene Rede; ein Gesang, der keine wirkliche Melodie hat, wobei das Metrische, Rhythmische nicht genau beobachtet und der Ton nicht länger, als bei einer guten Declamation ausgehalten, auch jed-

Sylbe des Textes nur durch einen einzigen Ton ausgedrückt wird.

Recrèation eine musikalische Belustigung.

Recueil Sammlung.

Redoute Maskenball, Larventanz.

Refrain die Wiederholung eines Gedankens.

Register Stimmenzug an der Orgel.

Relation (non harmonica) unharmonische Fortschreitung.

Religioso gottselig.

Repercussio Wiederschlag.

Repetitione, Replica } eine Wiederholung.

Reprise das Wiederholungszeichen zeigt an, daß man das Vorgetragene wiederholen soll.

Requiem eine feierliche musikalische Seelenmesse. Sie fängt mit den Worten an: Requiem aeternam donaeis Domine etc., die ewige Ruhe schenke ihnen Herr.

Resolutio eine Auflösung.

Resoluto siehe risoluto.

Resolviren wenn ein Ton (oder auch ein ganzer Accord, eine Harmonie) in einen andern Ton übergeht, der durch das Gefühl schon rege gemacht worden ist.

Resonanz Wiederhall, Wiederschall, Nachklang.
Resonanzboden, Schallboden eines Toninstrumentes.
Resoniren tönen, wiederhallen.
Responsorium, die Antwort des Chores in der Kirche, auf das Singen des Priesters.
Retardation, Aufhaltung, Zurückhaltung, wenn man die melodische Note des vorhergehenden Baßtones noch hinhält und erst dann nachfolgen läßt, wenn im Basse der neue Ton schon eingetreten ist, zu welchem der Ton der melodischen Hauptnote nicht konsonirt.
Retraite Zapfenstreich schlagen, blasen.
Reveille (Rewellj) Trommelschlag zum Aufwecken der Soldaten.
Rhythmik Wohlklangs- oder Zeit- und Tonmaßlehre.
Rhythmisch abgemessen, gleichförmig.
Rhythmus Zeitmaß, Klangmaß; die Gleichheit in der Bewegung, die periodische Eintheilung einer Reihe von Tönen, wodurch das Einförmige derselben Manichfaltigkeit und Abwechslung erhält.
Rigoroso mit genauer, strenger Ausführung.

Rinforzando abgek. rfz., rf.
Rinforzato verstärkend, eine Note verstärkt; eine allmählig zunehmende Stärke des Tones <

Ripieno Ausfüllung, bedeutet sowohl die begleitenden Stimmen oder Instrumente bei einem Sologesang oder Concert als auch die Füllstimmen überhaupt.

Risoluto entschlossen, entschieden, kräftig; mit Entschlossenheit und bestimmter Kraft.

Risvegliato ermuntert, erweckt.

Ritardando abgek. (rit)
Ritardato verzögernd, hemmend, mit allmählig langsamer werdender Bewegung.

Ritenuto gleichbedeutend mit ritardando.

Ritornell
Ritornello ein sich wiederholendes Vor- und Nachspiel; oder die musikalischen Perioden, welche während des Pausirens der Hauptstimme, die andern Stimmen spielen und wiederholen.

Riverscio
Riverso verkehrt.
Rivoltato umgekehrt.

Romance
Romanze ein kurzes, erzählendes Lied, bald scherzhaft bald rührend; auch gleichbedeutend mit Ballade, doch oft kürzer als Jene.

Ronde (Rongd) ein Rundtanz.

Rondeau (Ronghdoh) Rundgesang; weiter siehe Rondo.

Rondino ein kleines, weniger ausgeführtes Rondo.

Rondo, ein gefälliger Satz, das Schlußstück einer aus mehreren Sätzen bestehenden Tondichtung; ein kleines, heiteres Tonstück, wo allemal nach dem ein einzelner Satz unter mehrerlei Abwechslung der Modulationen durchgeführt worden ist, das Hauptthema wiederholt wird.

Rondoletto, gleichbedeutend mit Rondino.

Rostrale, siehe Rastrale.

Roulade, (Rulahd) ein Lauf in der Musik.

Routine, (Rutihn) Fertigkeit, Geschicklichkeit, Geläufigkeit.

Routiniren, sich einüben.

Routinirt, eingeübt.

Russe, (spr. Rüss',) ein den Russen nachgebildeter Tanz.

Rutin, siehe Routine.
Rutscher, ein Tanz im 2/4 Takte.

S.

Saiteninstrumente, zu ihnen werden gerechnet, das Pianoforte, die Harfe, die Guitarre, die Mandoline, die Violine, die Bratsche, oder Viola, das Violoncell, der Contrabaß ꝛc.
Sans, ohne.
Sans replique (replic') } ohne Wiederholung.
Sans reprise, }
Scala, Tonleiter.
Scemando, abnehmend.
Schalmei, Rohr oder Hirtenflöte vide Chalumeau.
Schema, Muster, Vorbild.
Scherzando, (spr. Skerzando.) }
Scherzo, (spr. Skerzo,) scherzhaft, launig. }
Scherzoso, tändelnd; ein heiteres Tonstück. }
Schlaginstrumente, zu diesen rechnet man die Pauken, die Trommel, den Triangel, die Becken, Cinellen u. s. w.
Schlüssel, das Zeichen, das auf eine der fünf Linien des Notensystems gleich zu An-

fang gesetzt wird, um zu bestimmen, in welche Reihe der Töne die Noten gehören. Die Note nun, die gerade auf die Linie zu stehen kommt, welche den Schlüssel durchschneidet, deutet den Ton an, dessen Namen der Schlüssel führt.

Schlusszeichen, – macht man am Schlusse eines jeden Tonstückes.

Sciolto, frei, ungebunden, leichtfertig.

Sdegnoso, trotzig, aufgebracht, unwillig.

Secco, (secc) trocken, ein Vortrag mit kurzen, abgesetzten Noten.

Seconda volta (2 volt) zum 2ten Male, die 2te Wiederholung.

Secondiren die 2te Stimme mit der 1ten singen oder spielen helfen.

Secondo die 2te Stimme.

Secunde der 2te Ton nach dem Grundton.

Secundiren vide Secondiren.

Segno (Senjo) Zeichen.

Segue es folgt.

Select auserlesen, ausgewählt.

Semi halb.

Semibreve eine Note, welche einen ganzen Takt dauert.

Semicroma die 16tels Taktnote.

Semiforte, halbstark.
Semiminima die 4tels Taktnote.
Semitonium modi- Leitton, von leiten, führen, bezeichnet den 7ten Ton, die große Septime vom Hauptton. H ist der Leitton von C.
Semplice (-plitsche) einfach, mit ungekünsteltem Vortrage.
Sempre immer, beständig.
Sempre forte immer stark.
Sempre legato mit stets gebundenem Vortrage.
Sempre piano beständig leise.
Sensibile empfindsam.
Sensibilemente, gefühlvoll.
Sentimental gleichbedeutend mit Vorhergehendem.
Sentimento (con) mit Gefühl.
Senza ohne.
Senza pedale ohne Pedale.
Senza repetitione } ohne Wiederholung.
Senza repliqua }
Senza tempo ohne sich genau an den Takt zu binden.
Septime der 7te Ton vom Grundton.
Seque siehe Segue.
Seque Subito greife schnell an, laß es schnell folgen.
Serenate ein Ständchen, eine Abend- oder Nachtmusik; ein Lied in Spanien und Italien

gewöhnlich, welches zu Ehren einer Person abgesungen wird; dann aber auch eine bloße Instrumental-Musik, die gewissen Personen zu Ehren, oder als Glückwunsch, des Abends vor ihrer Wohnung aufgeführt wird.

Serioso mit Würde, charaktervollem Ernste.

Serpent (Szerpangh) Schlangenhorn, ein Blasinstrument.

Serré sehr geschwind.

Sestetto siehe Sextett.

Sexte der 6te Ton.

Sextett eine Composition oder Tondichtung für sechs Stimmen oder Instrumente.

Sextole eine Figur von 6 Noten, die nur den Werth von vier andern dergleichen hat.

Sextuor gleichbedeutend mit Sextett.

Sforzando (sfz.) eine Note mit Heftigkeit angegriffen.

Sforzato abgek. sfz., sf., den Ton verstärkt. >

Siciliano (spr. Sidzschiliano) nach Art der in Sicilien gebräuchlichen Gesänge; ein Schäfertanz wie er in Sicilien häufig getanzt wird und in langsamer Bewegung geht.

Signaturen die Bezeichnung der Noten durch Ziffern.

Silence / Silencio	(spr. Silangs.) Stillschweigen.
Simile	ähnlich.
Simplice	siehe semplice.
Simplicità	Unschuld, Einfachheit.
Sin al fine	bis an das Ende.
Sine	ohne.
Sinfonia,	Symphonie, Zusammenklang, Harmonie. Man versteht darunter ein höchstgroßartiges, vollstimmiges Instrumentalstück, welches aus drei bis vier Hauptsätzen, dem Allegro, Andante, Menuet oder dem Scherzo und Rondo oder Finale besteht.
Si piace	wenn es beliebt.
Si replica	man wiederhole.
Si segue	man folge.
Si tace	man schweige.
Situation	Lage, Stellung.
Si volte	man wende um.
Skalde	ein altnordischer Sänger.
Skolion	Tischgesang.
Slentando	den Ton allmählig dämpfend.
Smanioso	tobend.
Smarito	bestürzt.
Smorzando,	smorz., smz., verlöschend.

Smorzato nach und nach abnehmend, verschwindend.

Soafe sanft.

Solenn festlich, feierlich, glänzend.

Solfeggio (spr. Solfedschjo) gleichbedeutend mit Etudes. Bei Clavierstücken bedeutet es ein Stück zur Uebung der Hand und der Finger.

Solfeggiren (spr. solfedschiren) üben, in Studien, Etüden für den Gesang; eine Melodie ohne Text, blos nach den Namen der Noten oder nach den Sylben: ut, re, mi, fa, sol, la, si, oder nach den neuern Sylben da, me, ni, po, tu, la, be, singen.

{Soli (S) allein.

{Solo eine Stimme; das Stück oder derjenige Theil eines Stückes, wo eine Stimme oder ein Instrument mit oder ohne Begleitung sich allein hören läßt.

Soloparthie siehe Parthie.

Sonante klingend.

Sonata ist ein Tonstück, das aus zwei, drei auch vier auf einander folgenden Sätzen gewöhnlich für das Pianoforte besteht.

{Sonatina
{Sonatine eine kleine leichte Sonate.

Sonometer Ton- oder Klangmesser.

Sonore wohltönend, voll.

{Sons Flûtes
{Sons harmoniques gleichbedeutend mit flageolet.

Soprano siehe Discant.

Sordino Sordine, eine kleine, dreifüßige Maschine, die man auf den Steg steckt, um einen Theil der Tonschwingungen abzuleiten, somit den Ton zu schwächen. Fast bei den meisten Instrumenten kann man Dämpfungen anwenden.

Sordino (con) mit Dämpfern, mit der Dämpfung.

Sostenuto (Sost.) getragen, gehalten, gesetzt; ein gesetzt gehaltener Vortrag.

Sotto voce (spr. wodsche) mit schwacher, gedämpfter, leiser Stimme, welches einen Ton bedeutet, der sich schon mehr dem Zarten nähert.

Sparte aus der Sparte schreiben, die einzelnen Stimmen ausschreiben; dies wird von mehrstimmigen Tonstücken gesagt, wo der Compositeur beim Verfassen derselben alle Stimmen auf einmal aufführt.

Spinett Klavier, dessen Saiten mit Federkielspitzen geschlagen werden.

Spirito (con) mit Feuer, mit Geist vorgetragen.

Spiritoso lebhaft.

Stabat mater sind die Anfangsworte eines geistlichen Gesanges und heißen soviel als: die Mutter stand ꝛc.

Staccato spitz und abgebrochen, kurz abgestossen. Es wird dies durch Punkte oder kleine Striche über den Noten angedeutet.

Stentando mit schwerem Vortrage.

Stentor bedeutet eine sehr starke Stimme.

Stimmgabel ein kleines stählernes Instrument, wie eine Gabel geformt, dessen man sich beim Stimmen eines Fortepianos u. dgl. bedient, um sich nach einem gewissen Tone einzurichten.

Stimmung der Claviere siehe Anhang.

Strepido (con) mit lärmender starkerregender Ausführung.

Stretto drängend.

Stringendo (string) pressend, eilend, treibend im Tempo; die Bewegung in der Geschwindigkeit vermehrend.

Strophe Wendung, der Absatz oder Abschnitt eines Liedes.

Styl die Schreibart, die Art und Weise, wie ein Stück componirt ist, entweder im strengen, gebundenen oder im freien, ungebundenen Style.

Subito (sub) geschwind, schnell.

Subsemitonium moti der Leitton.

Sul auf; z. B. sul 4 Corde; bedeutet auch den wie vielsten Bund der Guitarre.

Sul ponticello eine Stelle für das Violoncello, wo an der Spitze des Bogens nahe am Steg gespielt werden soll.

Suoni armonichi siehe Flageolet.

Supponiren tiefer blasen.

Sûr über; z. B. sur un thema, über ein Thema.

Susurrando säuselnd.

Symphonie großes, vielstimmiges Tonstück; sonst siehe Sinfonie.

Synkope Verrückung, Notenverkürzung.

Synkopirte Noten, Verrückungen, wo nämlich auf kurze Zeit die Harmonie gestört und ein oder mehrere Töne entweder völlig oder zu früh weggerückt werden.

System siehe Notenplan.

T.

Tablatur	Vorschrift für die verschiedenen Griffe der Töne eines Blasinstrumentes.
Tace	Man schweige.
Tacendo	schweigend.
Tace Taci	gleichbedeutend mit Tace.
Tacciano	wenn mehrere Stimmen schweigen sollen.
Takt	das bestimmte Zeitmaß, nach welchem die Töne gespielt oder gesungen werden sollen.
Taktart	sie zeigt an, ob es die einfach- oder zusammengesetzt gerade, ferner die einfach- oder zusammengesetzt ungerade sey.
Taktiren	Taktschlagen. In zweitheiligen Takten wird durch den Niederschlag die schwere und durch den Aufschlag die leichte Taktzeit angegeben.
Taktirrolle	womit der Takt gegeben wird.
Taktmesser	siehe Metrometer.
Taktstrich	ist der senkrechte Strich, welcher durch alle fünf Linien gezogen ist und so viele Takttheile einschließt, als die vorgeschriebene Taktart verlangt.

Tambour (Tangbuhr) Trommelschläger.
Tambourrin (-rängh) Handtrommel mit Schellen.
Tamburo rullante Wirbeltrommel.
Tamtam türkisches Toninstrument von Metall.
Tangente der Berührungsstift in Clavieren.
Tanto so viel, so sehr.
Tarantella italienischer Volkstanz.
Tardiren zögern, säumen.
Tardo langsam.
Tartando zögernd, schleppend, langsamer werdend.
Tastatur die Claves des Klavieres oder der Orgel; die Grifftafel bei Clavierinstrumenten von dem Worte Tasten herrührend. Vide Claviatur.
Tasten welches die einzelnen, schmalen Stäbe auf dem Claviere, Fortepiano ꝛc. sind, die man mit den Fingern beim Spielen berührt.
Tasto Solo bloß Baß gespielt.
Technik Kunst, Kunstregellehre.
Tedeum ein Lobgesang Gottes.
Telemann'scher Bogen das Zeichen dafür ⌒ oder ∧
Tema ein Hauptsatz, welcher einem Tonstücke zu Grunde liegt.

Tempestoso ungestümm, hitzig, stürmisch.

Tempête (Tangpäth) stürmischer Tanz.

Tempo das Zeitmaß, der Grad der Bewegung, in welcher ein Tonstück vorgetragen werden soll; es wird allemal zu Anfang eines Tonstückes angedeutet.

Tempo comodo, im bequemen, anpassenden, richtigen Zeitmaß.

Tempo di Ballo, Tanzbewegung.

Tempo di Marcia, in einer marschmäßigen Bewegung.

Tempo di Minuetto, im Zeitmaße des Menuetts — jenes unter diesem Namen bekannten Tanzes.

Tempo di Valse, Walzerbewegung.

Tempo giusto (spr. dschusto) angemessene Bewegung; dies findet meistens bei Tonstücken Statt, in welchen kein so fest bezeichneter Charakter ausgeprägt ist, und wo man es also der eigenen Beurtheilungskraft des Ausführenden überlassen kann, das dem Tonstücke und seiner technischen Geschicklichkeit angemessene Zeitmaß zu wählen.

Tempo imo bezeichnet ein schon da gewesenes Tempo, oder daß bei Takt- oder Tonartenwechsel

daſſelbe Tempo wie bisher beibehalten wird.

Tempo primo, die Bewegung vor dem Worte ad libitum. Das 1te Zeitmaß, wird geſetzt, wo ſich die 1te Bewegung geändert hatte — geſchwinder oder langſamer geworden war — und nun dieſe erſte wieder eintreten ſoll.

Tempo rubato entwendetes Zeitmaß; wo der Vortragende entweder von den vorhergegangenen oder folgenden Tonformen mehr oder weniger von ihrer beſtimmten Zeiterfüllung entwendet was er nothwendiger Weiſe durch ſpäteres Verzögern oder Verſchnellen des Tempo einzubringen weiß.

Teneramente zärtlich, innig.

Tenerezza (con) mit Zartheit, Weichheit.

Tenor die höhere Männerſtimme zwiſchen Alt und Baß.

Tenorist Tenorſänger.

Tenute die Aushaltung eines Tones.

Tenuto (ten.) ausgehalten.

Terpodion eine Art Clavier, deſſen Töne durch Holzſtäbchen hervorgebracht werden.

Terpsichore	Muse der Tonkunst.
Terzdecime	der 13te Ton vom Grundton.
Tertia Tertie	Terz, der 3te Ton.
Terzetto	Terzett, ein für drei Gesangstimmen gesetztes Tonstück.
Tetrachord	eine Reihe von vier Tönen.
Thema	der Hauptgedanke, gleichbedeutend mit Tema.
Theorie	Wissenschaft, Kenntniß, Unterricht.
Thesis	der Niederschlag. (Anfang des Taktes.)
Timoroso	zaghaft, leise.
Timpani	Pauken.
Timpano	Pauke.
Tirade	Schleifung vieler Noten im schnellsten Zug.
Tiré	der Hinaufstrich.
Toccăta	ein langausgeführtes Tonstück für die Orgel.
Toccato	(Clarino) vom Italienischen: toccare il Timpano, die Pauke schlagen; welche Benennung daher rührt, daß die Stimme meistens die Partie der Pauke ausführt.
Ton	jeder Klang, der eine bestimmte Höhe oder Tiefe hat.

Tonart — woraus ein Stück geht. Es fängt gewöhnlich darin an und muß auch darin schließen. Man erkennt die Tonart an der Vorzeichnung.

Tonica — heißt der jedesmalige Haupt- oder Grundton einer Tonart, eines Tonstückes. Geht dasselbe aus Cdur, so ist C der Grundton oder die Tonika u. s. w.

Tonleiter — das stufenweise Fortschreiten von acht Tönen, nämlich vom Grundton bis zur Oktave.

Touch — (Tusch) Trompetenstoß beim Gesundheittrinken.

Touche — die Taste.

Touquet — (tt.) der Dughettist, der mit seiner Trompete den majestätischen Baß, daher meistens mit der Pauke im Einklang, vorträgt, sonach diese Baßtöne mit aller Fülle und Würde darzustellen geübt seyn muß und der sich vom tiefen C bis in das g selten c ausdehnt.

Tours de force mit aller Kraft.

Tout de suite (tuh'swit') schnell, geschwind, sogleich.

Tragala — spanisches Freiheitslied.

Trällern — ohne Worte singen.

{ Tranquillamente
{ Tranquille (trangkill') ruhig, still, gelassen.

Transferiren übertragen, versetzen.

Transponiren höher blasen; übersetzen in eine andere Tonart; versetzen, übertragen; ein Stück, ein oder mehrere Töne höher vortragen.

Transposition siehe transponiren.

Tremolando zittern, beben.

Tremolo zitternd, bebend.

Tremulant der Zitterer oder Bebezug in der Orgel.

Tremuliren vide tremolando.

Très sehr.

Triangolo Triangel, ein dreieckiges stählernes Schlag-Instrument bei der türkischen Musik.

Triller ein Tonbeben, schnelles Anschlagen zweier Töne nach einander siehe Trillo.

Trillo (tr.) ein Triller, eine Verzierung, durch abwechselndes Angeben des Haupttones mit dem nächsten ganzen oder halben Tone, der in der Tonleiter liegt, die der Stelle, in welcher der Triller vorkommt, zur Grundlage dient. Die zwei kleinen Noten neben der Hauptnote zeigen den Schluß des Trillers an.

Trio eine Composition für drei Stimmen;

Instrumentalstücke für drei Stimmen erhalten diese Benennung.

Triole eine Figur von 3 Noten, die nur den Werth von zwei andern dergleichen haben.

Tripeltakte die ungerade Taktarten.

Triste traurig, betrübt.

Tromba die Trompete, ein Blasinstrument von Blech.

Trombone, Tromblone Posaune, ein Baßinstrument von Blech.

Trompete Toninstrument zum Blasen siehe Trompa.

Troppo zuviel.

Trubadour (Trübaduhr) ein ehemaliger altfranzösischer Minne-, Meistersänger.

Tutta la forza alle Kraft.

Tutti (t) Alle; allgemeiner Vortrag, bedeutet, daß nach einem Solo alle Stimmen einfallen; alle Instrumente bis auf die Solostimmen.

Tympanum alterthümliche Handpauke, Trommel.

Tyrolienne (-li-enn) Tiroler Gesang.

Tyrtaeische Gesänge, Kriegslieder, Schlachtgesänge.

U.

Uebergang siehe Ausweichung.
Uebermässige Intervalle – siehe Generalbaßlehre.
Uebersetzen überschlagen beim Klavierspiel; das Uebersetzen des 2ten, 3ten, 4ten und 5ten Fingers über den Daumen.
Una eine.
Undecime der 11te Ton vom Grundton.
Ungenirt (ünsche-) ungezwungen, zwanglos.
Unharmonisch mißstimmig.
Unique (unihk) einzig, wunderbar.
Unison eintönig, übereinstimmend, gleichlautend oder gleichtönend.
Unisono (Unis) alle im Einklange, d. h. alle Stimmen haben einen Ton.
Un poco ein wenig.
Un poco Allegro ein wenig schnell.
Unterdominante der Akkord des 4ten Tones.
Untermediante der Akkord des 6ten Tones der Tonica.
Untersetzen beim Clavierspielen mit dem Daumen unter den übrigen Fingern weggehen.
Usage (Üsasch) Gebrauch.
Ut retro wie umstehend.

Ut supra wie früher, wie oben, gleichbedeutend mit come sopra.

V.

Valse (spr. Wals') Walzer.

Variationen (Variat)
Variationi (Var) Veränderungen eines Gedankens, Thema's; Veränderungen, wo über ein und dasselbe Thema mehrere von dem Hauptsatze bald mehr bald weniger abweichende Melodien, sowohl für ein einzelnes, als auch für mehrere Instrumente abwechselnd gesetzt werden.

Vaudeville (spr. Wod'will) Volkslied, Liederspiel, Liederposse mit Singweisen von Volksliedern.

Veloce (welotsche)
Velocemente schnell.

Venitienne (Wenissjenn) Venetianisches Gondelfahrerlied.

Versetzungszeichen siehe Kreuze, Be u. Quadrat.

Vertatur Man wende um.

Verte (vert., V.) steht immer am Ende eines Notenplattes.
Vibration Schwingung, Beben der Saite.
Vibrato schwirrend, die Saiten in raschen Schwung setzend.
Vibriren schwingen, beben, zittern.
Vide siehe.
Vif (wihf) lebhaft, munter, feurig.
Vigore (con) mit Kraft.
Vigoroso stark, nachdrücklich, mit kräftigem Antrieb der Seele.
Viola Viole, Bratsche, Armgeige.
Viole de Bass Baßgeige.
Violine Geige, ein Saiteninstrument.
Violinist Geiger.
Violino piccolo kleinste Geige.
Violon (wiolong) siehe Violine.
Violoncello (Wiolongschell) kleine Baßkniegeige.
Violoncellist der das Violoncell spielt.
Virilstimme Einzelstimme, Stimme, die einer für sich allein hat.
Virtuos Meister auf einem musikalischen Instrumente.
Virtuosität Kunstfertigkeit, Meisterschaft in diesem Fache.

Vite (wiht) geschwind, schnell.

Vivace (spr. Wiwahdsche) ziemlich lebhaft, schneller als Allegro.

Vivacita
Vivezza (con) mit Lebhaftigkeit.

Vivo frisch.

Vocalisiren die Gesangübungen auf die Vocale machen.

Vocalmusik die durch die menschliche Stimme hervorgebracht wird.

Voce (spr. Wohdsche) die Stimme.

Voce di pelto die Bruststimme.

Voce di testa die Kopfstimme. (Fistel, Falsett.)

Volta prima das 1te Mal.

Volti wende um.

Volti Subito (V. S.) wende schnell um — steht am Ende eines Blattes.

Volti verte Subito, man wende das Blatt schnell um.

Vorschlag Vorschläge sind die kleinen umgekehrten Noten, die einer Hauptnote vorangehen.

Vorzeichnung, die Art und Weise, wie man in Musikstücken, gleich zu Anfang derselben, den Hauptton andeutet, aus welchem das Stück geht. Es geschieht entweder durch ✗ oder be.

Vox humana Menschenstimme als Register in einer Orgel.

W.

Walzer deutscher Nationaltanz im $^3/_4$ Takte und mäßiger Bewegung. Ist er im $^3/_8$ Takt gesetzt, so heißt er Geschwind- oder Wienerwalzer; steht er im $^2/_4$ Takt, so wird er Hops-, Galopp-, auch russischer Walzer genannt.

Wechseldominante der Akkord des 2ten Tones der Tonika.

Wiederholungszeichen siehe Reprise.

Z.

Zelo (con) mit Eifer.

Zelŏso eifrig.

Zerstreute Harmonie vide Getheilte Harmonie.

Züge beim Pianoforte, von welchen der rechts sich befindende das große Pedal heißt und die Dämpfer aufhebt, und der links

der Dämpfer genannt wird, weil er die Töne dämpft. Soll der erstere gebraucht werden, so wird es über den Noten mit dem Wörtchen pedale, oder ped., soll der 2te gebraucht werden, mit dem Worte con sordino, oder con sord., angezeigt. Sollen beide Züge wieder im Wegfall kommen, so gebraucht man das Zeichen 𝆮 oder 𝆯 Der Kürze wegen bedient man sich blos auch des Zeichens 𝆮 beim Gebrauche, und des Zeichens 𝆯 beim Wegfallen dieser Züge.

Zusammenschlag siehe Acciacature.

Stimmung der Claviere.

Die Stimmung beginnt mit den Mitteltönen zwischen A bis e weil man bei diesen Tönen die Reinheit am deutlichsten bemerken kann.

Man nimmt:

Zum	a	das	e	als	Quinte	
″	e	″	e	″	Octave	
″	e	″	h	″	Quinte	
″	h	″	H	″	Octave	
″	H	″	fis	″	Quinte	
″	fis	″	cis	″	″	
″	cis	″	cis	″	Octave	
″	cis	″	gis	″	Quinte	
″	gis	″	dis	″	″	
″	dis	″	dis	″	Octave	
″	dis	″	ais	″	Quinte	
″	ais	oder be	B	″	Octave	
″	B	″	f	″	Quinte	
″	f	″	c	″	″	
″	c	″	c	″	Octave	
″	c	″	g	″	Quinte	
″	g	″	d	″	″	
″	d	″	d	″	Octave	
Zum	d	muß nun	a	als	Quinte	stimmen, da man bei diesem angefangen hat.

Zum	a	das	A	als	Octave	Die noch übrigen Baßtöne werden nun nach Oktaven gestimmt.
"	gis	"	Gis	"	"	
"	g	"	G	"	"	
"	fis	"	Fis	"	"	
"	f	"	F	"	"	
"	e	"	E	"	"	
"	dis	"	Dis	"	"	
"	d	"	D	"	"	
"	cis	"	Cis	"	"	
"	c	"	C	"	"	
"	H	"	$\underline{\text{H}}$	"	"	
"	B	"	$\underline{\text{B}}$	"	"	
"	A	"	$\underline{\text{A}}$	"	"	
"	Gis	"	$\underline{\text{Gis}}$	"	"	Sobald man damit fertig ist, so stimmt man die Discanttöne ebenfalls nach Oktaven.
"	G	"	$\underline{\text{G}}$	"	"	
"	Fis	"	$\underline{\text{Fis}}$	"	"	
"	F	"	$\underline{\text{F}}$	"	"	
Zum	f	das	$\underline{\text{f}}$	als	Octave	
"	fis	"	$\underline{\text{fis}}$	"	"	
"	g	"	$\underline{\text{g}}$	"	"	u. s. w. Man pflegt

auch zu den Oktaven die bereits schon gestimmten Quinten mit anzuschlagen, welches den Vortheil gewährt, daß man dadurch manchen Fehler in der Stimmung wahrnehmen und ohne große Mühe verbessern kann.

Berichtigungen.

Seite	2	Zeile	9	lies:	Gebrauche statt Gebrache.
„	5	„	7	„	den Vocal o und nicht den Consonanten n.
„	5	„	25	„	ensemble statt eusemble.
„	6	„	3	„	velocemente statt velecemente.
„	8	„	9	„	für statt fftr.
„	11	„	16	„	Munterkeit statt Munderkeit.
„	11	„	21	„	Alla statt Allo.
„	14	„	5	„	Bezeichnung statt Bezeichnug.
„	19	„	15	„	Bis statt Biss.
„	21	„	12	„	Cantate statt Cantatate.
„	27	„	22	„	zu verwechseln statt zuverwechseln.
„	43	„	5	„	mit einander statt miteinander.
„	58	„	6	„	so genannt statt sogenannt.
„	67	„	18	„	dona eis statt donaeis.
„	75	„	16	„	Si segue statt Si segu.
„	80	„	5	„	Tacet statt Tace.

Verbesserungen

[illegible]

Förster Buchh.

Scherpf, Georg

Musikalische Kunstausdrücke nebst ihrer richtigen Aussprache und Erklärung im Deutschen für Lehrer, Schulseminaristen

Würzburg (1846)

Mus.th. 2965 i
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10599397-6